

Danach gefragt, welche Vorstellungen ich in Bezug auf unser Dorf Balzers habe, sind verschiedene Antworten möglich. Wenn ich aus persönlicher Warte antworte, so darf ich sagen, dass ich mich in Balzers, meiner vertrauten Umgebung seit den Kinderjahren, wohl fühle. Ich möchte, dass dieses Gefühl der Geborgenheit, Vertrautheit und Sicherheit auch weiterhin vorhanden sein wird. Balzers ist meine Heimat.

Antworte ich als amtierender Vorsteher der Gemeinde, so wird die Antwort differenzierter ausfallen. Wichtig ist die Feststellung, dass Balzers ein attraktiver Wohn- und Arbeitsplatz ist, dass die Bevölkerung ein Traditionsbewusstsein hat, dass sie aber auch offen ist und meistens spontan und mit gesunder Neugier auf neue Entwicklungen reagiert. Die Leute sind selbstbewusst, vielfach aber auch wohltuend bescheiden und solidarisch. Jeder, der das will, kann sich in die dörfliche Gesellschaft integrieren und darin seinen Platz finden. Diese positiven Eigenschaften gilt es zu stärken und weiterzuentwickeln. Mit dieser Zielsetzung haben wir in den vergangenen drei Jahren ein Leitbild geschaffen, das den Weg in die nächste Zukunft zeigt. Unsere Gemeinde besitzt das Potenzial, Bewährtes zu kräftigen und neue Chancen zu packen.

Balzers hat eine reiche Geschichte hinter sich, die in die Gegenwart und in die Zukunft hineinwirkt. In der Vergangenheit sind wir verwurzelt, auf ihr beruhen zentrale Aspekte des Selbstverständnisses und der Eigenart. Das macht unsere Identität aus. Balzers erlebt eine Gegenwart in einer komplexen und sich verändernden Welt. In diesem Prozess wandelt sich das Dorf. Ich bin fest überzeugt, dass Balzers Zukunft hat.

Die Identitätsfaktoren und der Charakter der meisten Gemeinden in unserer Region haben in den letzten Jahrzehnten an Konturen verloren. Der materielle Boom hat dazu geführt, dass sich Gemeinden immer mehr gleichen und sich ähnliche Probleme bemerkbar machen. Ein Negativum bilden die Bereiche, die man plakativ oft mit Stichworten charakterisiert wie: Gleichgültigkeit, Konsumhaltung, Verlust an Bescheidenheit, Entsolidarisierung, Individualisierung, Verlust an Tradition und kulturellem Erbe, schwindendes Interesse für das Gemeinwesen. Auch wenn Balzers als ein Dorf gilt, in dem die bewährten Strukturen dauerhafter und lebensfähiger erscheinen als anderswo, ist unsere Gemeinde in diesem Prozess sicher keine Ausnahme.

Balzers kann auf eine Reihe positiver Entwicklungen hinweisen. Viele Menschen suchen nach Perspektiven, nach Möglichkeiten zum Engagement für lohnende Werte, nach Mitwirkungsmöglichkeiten und sinnvollen Aktivitäten. Diese Kräfte galt und gilt es für die Gemeindeentwicklung zu nutzen. Zusammenarbeit ist gefordert. Das Balzner Leitbild ist das zentrale Ergebnis einer solchen Zusammenarbeit von Gemeinde und privatem Engagement.

Eine Gemeinde bezieht ihre Energie und Dynamik aus dem Engagement der Einwohner. In dieser Hinsicht bin ich aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen für die nächste Zukunft positiv und hoffnungsvoll gestimmt. Wir können zuversichtlich in die Zukunft blicken. Balzers kann dank des vorhandenen Potenzials, dank der engagierten Bevölkerung und dank effizienter Behördenstrukturen die Fähigkeit und Kraft aufbringen, sich den kommenden Fragen mit Überzeugung und Selbstbewusstsein zu stellen. Ich wünsche mir, dass das so ist und unsere Gemeinde weiterhin für alle hier lebenden Leute der Ort ist, wo sie heimatliche Geborgenheit, Vertrautheit, Sicherheit und Solidarität finden und wo auch weiterhin Platz für die individuelle Entwicklung vorhanden ist.